

Ein Meisterwerk der Erzählkunst

Napoleon Bonaparte ist erst seit kurzem Erster Konsul der Französischen Republik und damit die größte Hoffnung des Landes. Nach dem Ende der Terrorherrschaft Robespierres versprochen die Jahre nach 1799 schöner und besser zu werden als die Zeit zuvor. Hector, der letzte Spross der Adelsfamilie Sainte-Hermine, fühlt sich hin- und hergerissen zwischen Herz und Pflichtgefühl. Nachdem sein Vater und die Brüder Opfer der Französischen Revolution geworden sind, hat Hector geschworen, Rache an den gemeinen Tötern zu nehmen und den Royalisten treu zu dienen. Doch dieses Vorhaben gerät ins Wanken, denn Napoleon hat es dem jungen Grafen angetan. Doch das wahre Glück findet er erst, als er seiner großen Liebe begegnet und sich hier ganz und gar hingibt - allerdings nur für einen kurzen Augenblick.

Als er viel zu schnell seine Liebe wieder verliert, bricht für Hector endgültig die vermeintlich heile Welt zusammen. In tiefer Trauer sucht er den Heldentod und landet im Kerker. Nach Jahren in seinem dunklen Verlies schöpft der Adelspross bei seiner Entlassung neuen Mut und sucht das Abenteuer in der Ferne. Als Freibeuter besegelt er die Meere zwischen Mauritius und Birma und sucht dort sein großes Glück. Und das Leben gibt ihm tatsächlich eine zweite Chance, denn bei Kämpfen kann er mehr als einmal sein tapferes Herz beweisen. Bei der Schlacht von Trafalgar wird Hector auf die harte Probe gestellt - und bekommt die wunderbare Gelegenheit, seinen Racheplan endlich auszuführen ...

"Der Graf von Sainte-Hermine" gehört zu den Werken, die man in seinem Leben unbedingt einmal gelesen haben sollte. Alexandre Dumas' letzter Roman besitzt eine Wucht, die erahnen lässt, welch ein besonderes Juwel dieses Buch in der heutigen Zeit ist. 135 Jahre nach dem Tod des großen Romanciers hat diese literarische Sensation auch seinen Weg auf den deutschen Buchmarkt gefunden. Zu verdanken ist dies Claude Schopp, der eher zufällig auf Fragmente eines alten Manuskriptes gestoßen ist und dieses der Welt glücklicherweise nicht vorenthielt. Und der Leser wird diese ehrenwerte Tat sicherlich nicht vergessen.

Bei der Lektüre dieses wundervollen Romans kommt man in den Genuss einer fesselnden Geschichte, die durch Gefühl, Spannung und ein breites Panorama des frühen 19. Jahrhunderts besticht. "Der Graf von Sainte-Hermine" ist wahrlich Alexandre Dumas' Meisterkunstwerk, bei dem man glauben könnte, dass die Zeit stillsteht.

Susann Fleischer 12.12.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info